



# LATEIN

Ein Fach mit vielen Facetten...

# Was spricht für LATEIN?

- Rom = Wiege der europäischen Kultur
- humanistische Bildung
- Reiz des Unbekannten
- Modellsprache (klare Systematik!)
- Erwerb eines grammatischen Rückgrats
- positive Auswirkung auf Deutschleistungen
- Quelle vieler Fremdwörter
- Mutter der romanischen Sprachen:  
gute Basis für Französisch, Italienisch
- Wahlmöglichkeit in der 7. Klasse (Zweig noch nicht festgelegt!)
- Latinum

5	E n g l i s c h		5
6	Latein	Französisch	6
7	↓	↓	7
SG	SG (sprachliches Gymnasium)	NTG (naturwiss.- technologisches Gymnasium)	NTG
8	Französisch	Chemie, ChÜ / PhÜ	8
9	Chemie	<u>Informatik</u>	9
10	↘	↙	10
11	I t a l i e n i s c h (statt L oder F)		11
	<u>Informatik</u>		

## DIE STUNDENTAFELN (aktueller Stand )

### Sprachliches Gymnasium (SG)

	Jahrgangsstufen						
Fächer	5	6	7	8	9	10	11
Französisch/Latein	–	4	4	4	3	3	3
Französisch (F 3)	–	–	–	4	4	3	3
Mathematik	4	4	4	3	4	3	3
Informatik	–	–	–	–	–	–	2
Physik	–	–	–	2	2	2	2
Chemie	–	–	–	–	2	3	–

### Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)

	Jahrgangsstufen						
Fächer	5	6	7	8	9	10	11
Französisch/Latein	–	4	4	4	3	3	3
Mathematik	4	4	4	3	4	3	3
Informatik	–	–	–	–	2	2	2
Physik	–	–	–	2	2	2	2
Chemie	–	–	–	2	2	2	2
Profilstunden <sup>1</sup>	–	–	–	2	2	2	1

<sup>1</sup>Die Profilstunden werden am NTG zur **Stärkung von Chemie und Physik** verwendet.

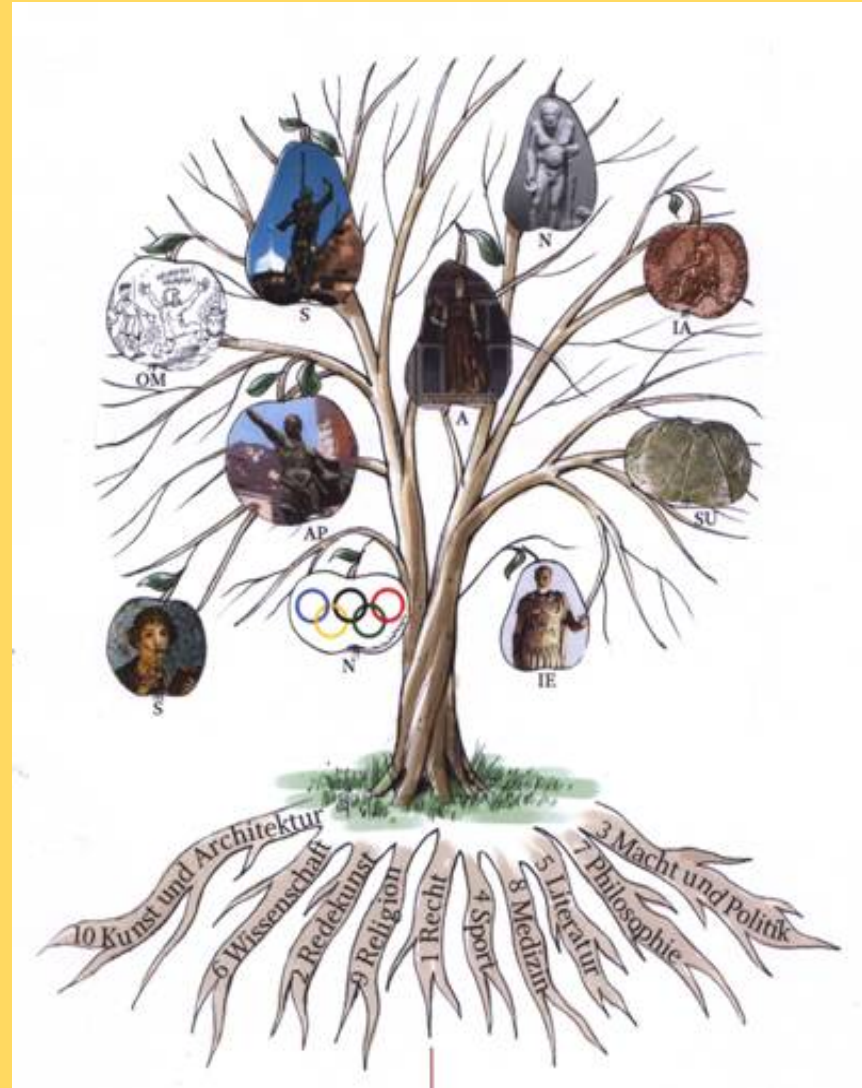
# Latein: Mutter der romanischen Sprachen

- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Portugiesisch
- ...

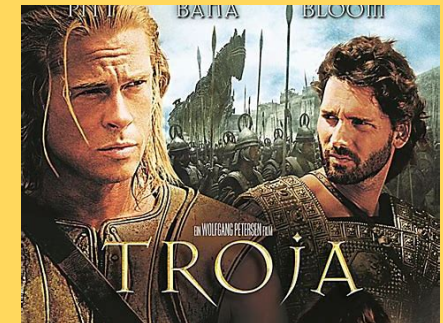
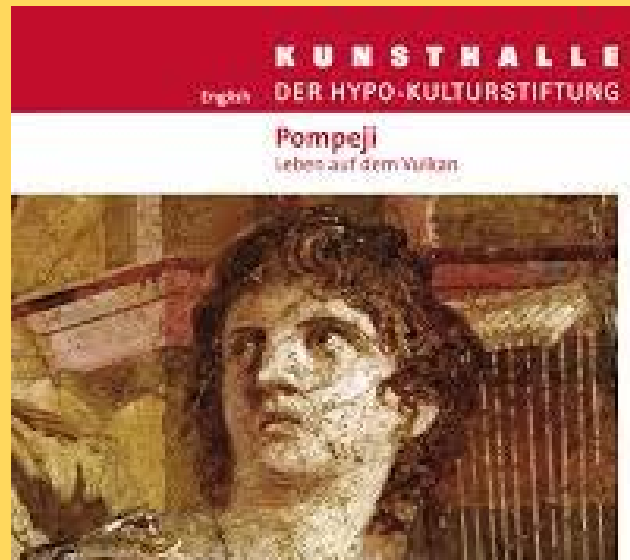
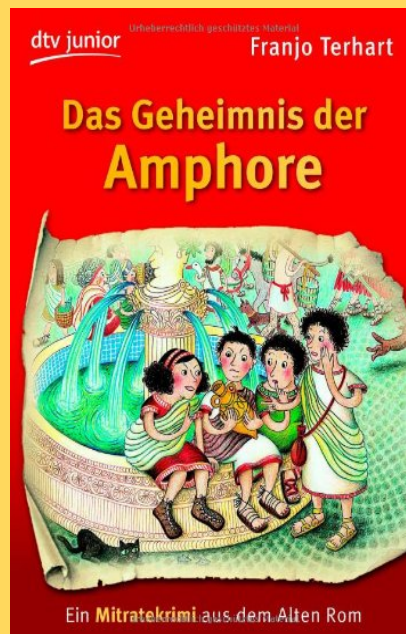
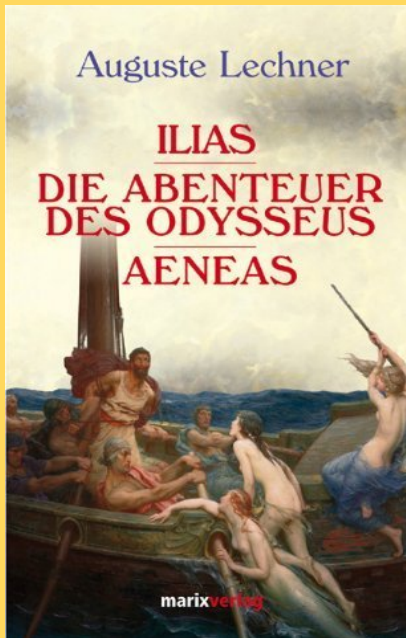


# Latein als wichtige Basis

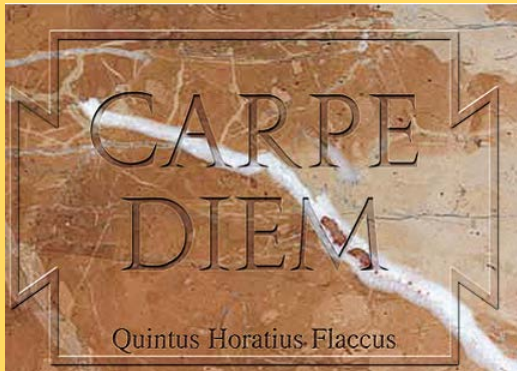
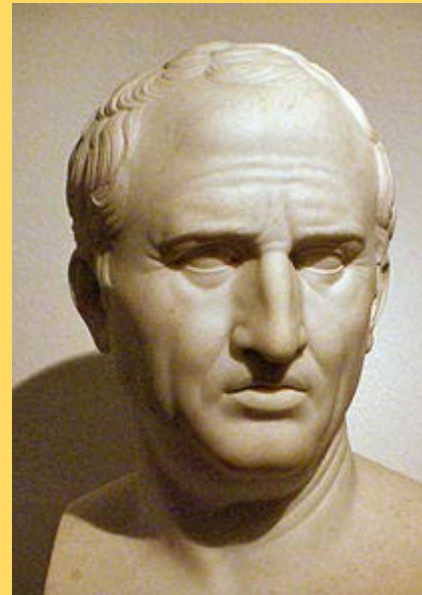
- Klassische Bildung
- Allgemeinbildung
- Wurzeln der europäischen Kultur



# Antike ist aktuell



# Antike ist überall





# Antike ist zum „Anfassen“



# Latein: Was erwartet mich?

- Wortschatz- und Grammatikarbeit  
(Formen-/ Satzlehre)
- Textarbeit
  - > Übersetzung lat. Texte
  - > inhaltlich-formale Texterschließung
- Einführung in die antike Kultur

# Aufgabenformen:

- **Spracherwerbsphase (6.-8.Klasse):**
  - + Wortschatz- und Grammatikübungen
  - + dt.-lat. Übersetzungen (1. Lernjahr, nur kurz)
  - + lat.-dt. Übersetzungen (Lehrbuchtexte)
  
- **Lektürephase (9.-11.Klasse + Oberstufe):**
  - + Übersetzung und Interpretation von Originaltexten
  - + Lexikonarbeit

# Schulaufgabengestaltung

## Latein (Anfangsunterricht):

2 Teile:

A) lat.-dt. Übersetzung

B) Aufgabenteil:  
bekannter, im Unterricht übersetzter Text  
mit Fragen zu:

a) Sprache (max. 1/3)

b) Text

c) kulturellem Kontext

Gewichtung:      A : B -> 3 : 1

# Latein: Sprache der Bausteine

Beispiel:

vide-**o**

vide-**t**

vide-**ba-t**

amic-**us**

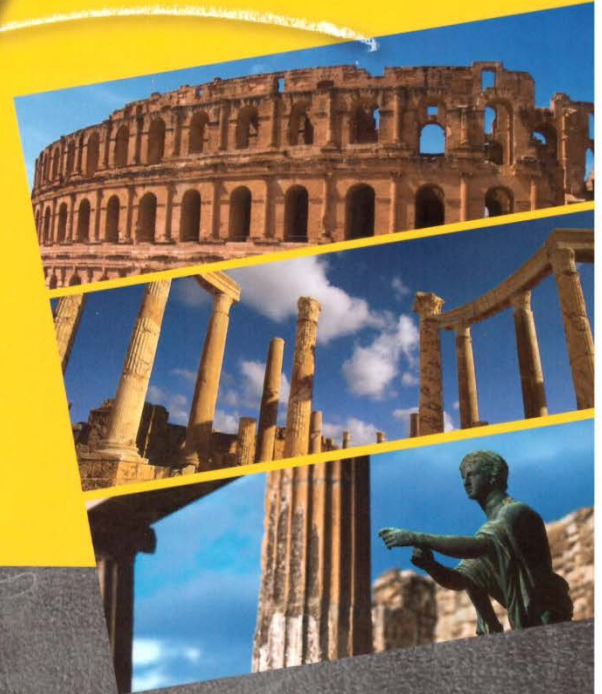
amic-**a**

amic-**a** videt

amic-**am** videt

# Campus

neu



Ausgabe C

1





## Eindrücke in Pompeji – Leben und Sterben

- 1 ■ Stellt in Gruppenarbeit mögliche Gründe zusammen, weshalb wohlhabende Pompejaner ihre Häuser mit Wandmalereien verzieren ließen (Abb. 1, 4, 6).

Die Familie des Priscus Popidius ist zu der Zeit in Pompeji, als ein guter Freund des Aulus, der reiche Holconius, zum Duumvir gewählt werden will. Um das zu erreichen, spendiert er der Bevölkerung von Pompeji Gladiatorenschauspiele (spectacula) im Amphitheater der Stadt.



3

### Gladiatoren

*fundamentum*

Gladiatoren waren ausgebildete Kämpfer, die zum Vergnügen der Zuschauer auf Leben und Tod gegeneinander kämpften. Dabei handelte es sich meist um Sklaven, Kriegsgefangene oder Verbrecher, die in Gladiatorenschulen mit hartem Training auf die Kämpfe vorbereitet wurden. Sie kämpften mit dem Schwert (gladius) oder mit anderen Waffen (z.B. Netz und Dreizack) – nach festen Regeln, über deren Einhaltung ein Schiedsrichter wachte. Nur die wenigsten Gladiatorenkämpfe endeten tödlich: Da die Besitzer von Gladiatorentruppen viel Geld für das Training und den Unterhalt ihrer Kämpfer aufwandten, war ihnen an einer massenhaften Tötung ihrer Leute nicht gelegen.

In Rom fanden die Gladiatorenschauspiele im Kolos-



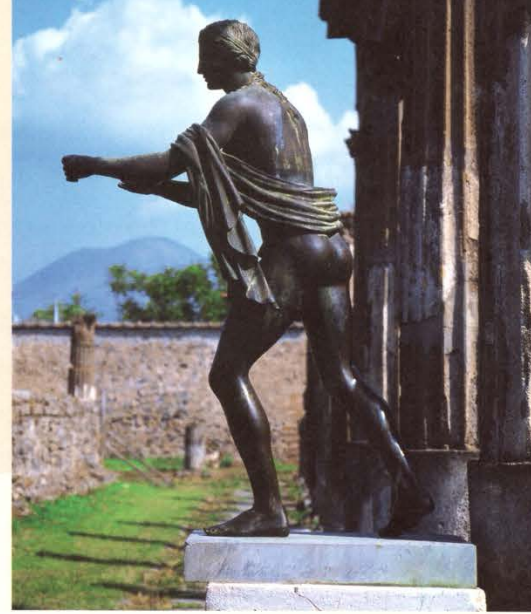
4

## Götter

*fundamentum*

Die Römer kannten viele Götter und Gottheiten, die sie sich in Menschengestalt (anthropomorph) vorstellten. Ihr Verhältnis zu den Göttern war recht einfach: Wenn ein Römer eine Gottheit um Hilfe bat, musste er pietās (Pflichtgefühl, Frömmigkeit) zeigen und ein **Opfer** darbringen. Dieses Verhältnis zwischen Gott und Mensch wird lateinisch mit den Worten Dō, ut dēs („Ich gebe, damit du gibst“) beschrieben. Typisch für die Römer war ihre Offenheit gegenüber ausländischen Gottesvorstellungen: Götter besiegtter Völker wurden häufig in die römische Götterwelt übernommen: So wurde z. B. aus der griechischen Liebesgöttin Aphrodite die römische Venus. In jedem Privathaus gab es einen Altar, auf dem regelmäßig den Penaten und Laren, den Schutzgöttern des römischen Hauses, geopfert wurde.

- 1 Darstellungen der Bacchus-Mysterien. Wandmalerei aus der sog. „Villa der Mysterien“ in Pompeji. 1. Jh. n. Chr.
- 2 Nachstellung von Gladiatorenkämpfen im Amphitheater II von Carnuntum-Petronell.
- 3 Gladiatorenhelm aus Bronze, gefunden in der Gladiatorenkaserne von Pompeji.
- 4 Lararium (Hausaltar) aus dem Haus der Vettier in Pompeji. 1. Jh. n. Chr.
- 5 Apollstatue (Bronze) im Hof des Apollotempels



5

## Naturkatastrophen in Pompeji

*fundamentum*

Im Jahre 62 n. Chr. suchte ein gewaltiges Erdbeben Pompeji heim, das die Stadt binnen weniger Minuten in ein riesiges Trümmerfeld verwandelte. Viele Wohnhäuser wurden zerstört, die Wasserversorgung brach zusammen. Auch der Tempel des Jupiter auf dem Forum von Pompeji wurde stark beschädigt. Der Ausbruch des Vulkans Vesuv im Jahr 79 n. Chr. löschte in der Stadt Pompeji alles Leben aus. Ein Strom mit glühend heißer Lava vernichtete auch die Nachbarstadt Herculaneum.

Genau zu dieser Zeit befinden sich Priscus Popidius und seine Söhne in der Stadt – doch lest selbst, wie es ihnen ergeht ...



6



- E**
- Hodie Secundus in thermis est; sed heri in thermis non erat.
  - Amicus: „Secunde, heri miser eram. Nonne et tu miser eras?“
  - Secundus: „Etiam ego miser eram; nos miseri eramus, amice.“
  - Marcus: „Cur heri miseri eratis?“
  - Secundus: „Heri amici patris diu apud nos erant.
  - Si amici nobiscum cenant, thermas petere non possum; itaque heri in thermis esse non poteram.“
  - Secundus heri thermas desiderabat.
  - Thermas et amicos semper in animo habebat.



## Lerncampus Ü

Zur Einübung des Imperfekts sind **Ü c** und **d** Pflicht. Wenn dir deutsche Präteritumformen noch Probleme bereiten, bearbeite **Ü a**; **Ü b** hilft dir zur Formenbildung.

## Ü

- a** Spürsinn gefragt. Nenne jeweils die lateinischen Imperfekt- bzw. deutschen Präteritumformen:
- er befiehlt, er befahl
  - er bleibt, er blieb
  - er schrie, er schreit
  - er lag, er liegt
  - sie brachten, sie bringen
  - creabant, creant
  - eras, es
  - desiderabas, desideras
  - delecto, delectabam
  - potestis, poteratis

- b** Das Imperfekt als Baukastenspiel! Bilde möglichst viele Formen:

- c** Bilde jeweils die Formenreihe Präsens – Infinitiv – Imperfekt nach diesem Beispiel: debeo – debere – debebam:

- vales
- praebebamus
- amabant
- intratis
- poterant

- d** Wenn Wahlen waren ... Übersetze:

- Cunctae viae plenae erant. Magna turba in foro aderat. Ibi viri multa consilia habebant.
- Etiam candidati (Bewerber) saepe in forum properabant. Multi candidati viros donis delectabant.



# Götterglaube

Die folgenden Götter wurden im gesamten römischen Reich in gleicher Weise – durch Opfer und Statuen in Tempeln – verehrt.

Apud Romanos antiquos multi dei erant. Summus deus Iuppiter erat, pater multorum deorum. Iuppiter caelo et terrae imperabat. Multi dei filiae et filii Iovis patris erant, ut Minerva et Diana; Minerva dea sapientiae<sup>1</sup> erat, Diana dea bestiarum. Neptunus autem erat frater  
5 Iovis dominusque aquarum. Nuntius deorum Mercurius erat. Iuppiter deis imperabat; ceteri dei Iovi parebant, quia Iovem Iovisque potestatem timebant. Romani a deis auxilium expectabant deisque tem-  
10 pla aedificabant et dona dabant; magna pietate deis non solum vinum, sed etiam bestias immolabant<sup>2</sup>; dei enim sacra desiderabant, ut Romani existima-  
15 bat. Mercurius non solum imperia Iovis nuntiabat, sed etiam mercatoribus aderat; umbras mortuorum ad Tartarum portabat – et deus furum erat.

Secundus zeigt seinen Cousins bei einem Rundgang auch die Tempel, die in Pompeji den Göttern geweiht waren, vor allem den großen Jupitertempel auf dem Forum (vgl. Plan, S. 71).



<sup>1</sup> sapientia  
die Weisheit

<sup>2</sup> immolare  
opfern

**a** 1. Gestaltet anhand der Informationen aus Z. 1–5 ein Plakat mit den Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den dort genannten Göttern. 2. Weist ihnen die lateinischen Bezeichnungen des Bereichs zu, für den sie zuständig waren. 3. Erklärt, warum der Text im Imperfekt steht.

**b** Götterglaube im alten Rom. Setze ins Imperfekt und übersetze:  
1. Dei Iovi parent. 2. Si non parent, ira (Zorn) Iovis magna est. 3. Sed non solum in caelo, sed etiam in terra Iuppiter imperat. 4. Sine auxilio Iovis Romani nihil facere possunt

Römisches Schmuckstück mit der Darstellung des Göttervaters Jupiter. 1. Jh. n. Chr. Paris, Cabinet des Médailles.

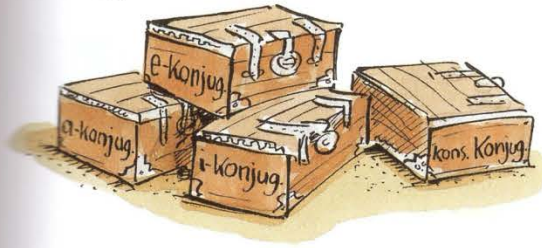
Nenne die Merkmale, an denen du Jupiter erkennst.

**c** Jupiter & Co. Übersetze ins Lateinische:  
1. Viele Götter waren Söhne und Töchter Jupiters. 2. Jupiter herrschte über<sup>9</sup> Himmel und Erde und die übrigen Götter (Dat.).  
3. Diana schützte (bewahrte) verschiedene Tiere. 4. Dem Gott Neptun gehorchten die Gewässer (Wasser; Pl.) und Winde.

**d** Diskutiert darüber, was den Götterglauben der Römer von der christlichen Gottesvorstellung trennt – und was auch ähnlich erscheint

# VIII Kompakt

- a Weise den Kisten die folgenden Verbformen zu:



facis – venis – aspicias – invenis – placeo – adduco – nescis – peto – vendo – creo – pateo – consisto – capis – narro – compleo – impero

- b Doppelpass. Spielt euch Imperfektformen zu, indem einer eine Imperfektform von velle und dann der Partner die entsprechende von posse bildet.  
Spielt dann ebenso Doppelpass mit aspicere – timere und mit videre – narrare.

- c Fehlerdiagnose. Übersetze Satz 1 und baue dabei einen Fehler ein. Dein Mitschüler findet ihn und korrigiert dich. Tauscht für Satz 2 die Rollen.  
1. Homines in amphitheatro magno clamore pugnas exspectabant.  
2. Gladiatores saepe pugnis vitam amittebant.

- d 1. Erkläre den Spruch, den man z.B. am Ende einer Geburtstagsrede sagt:  
Ad multos annos!  
2. Finde Situationen, für die folgende Sentenz gilt:  
Homines sumus, non dei.

- e Erkläre, was diese Sentenzen für dich bedeuten können:  
1. Homines, dum docent, discunt (lernen).

- f *Selbstverständlich* Latein

Erkläre die Sätze, nutze ggf. ein Wörterbuch:  
Die *ambitionierten* (*ambitio*) *Mediziner* (*medicus*) *investieren* (*in-vestire*) viel Zeit in die Erforschung eines neuen *Präparats* (*prae-parare*) gegen *Depressionen* (*de-primere*).

- g Latein *polyglott*

1. Erschließe, welche Auskunft man erhalten will, wenn man in Spanien fragt: *Qué hora es?* – und in Frankreich: *Quelle heure est-il?*  
2. Gib auf einer Landkarte an, wohin du fahren musst, wenn du folgende Ziele hast: *Mont Blanc* – *Mount Everest* – *Rocky Mountains* – *Monte Carlo*.

- h 1. Vergleiche die moderne Wasserversorgungstechnik mit der der römischen Antike.  
2. Stelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen römischen Tempeln und christlichen Kirchen zusammen.



Kämpfende Gladiatoren im Circus. Römisches Mosaik. 4. Jh. n. Chr. Madrid, Museo Arqueológico Nacional.

ü

## Mord als Sport?

T

Römische Gladiatorenkämpfe erscheinen aus heutiger Sicht unbegreiflich und grausam. Am meisten schockiert jedoch, dass es in Rom fast keine Kritik an dieser blutigen Form von Unterhaltung gab. Einer der wenigen, die die Gladiatorenkämpfe ablehnten, war der Philosoph Seneca (gestorben 65 n. Chr.), der in einem Brief an seinen Freund Lucilius berichtet, was er im Amphitheater erlebt hat:

<sup>1</sup> spectāculum  
das Schauspiel

Heri in amphitheatro eram et ludos varios expectabam. Sed spectacula<sup>1</sup> me terrebant: Non pugnas, sed mortes varias aspiciebam. Gladiator gladiatorem interficiebat, sed victor miser statim ad pugnam novam properare debebat. Quid gladiatores expectabant? Neque gratiam populi neque libertatem neque vitam! Etiam victor mortem tantum expectabat. Magnus erat clamor multitudinis: „Interfice hominem! Cur mortem times? Cur gladio non pugnas?“ Tandem magna pars gladiatorum vitam amittebat.

Tum sciebam: Populum non virtus, sed mors gladiatorum delectat.

<sup>2</sup> vitāre  
meiden

<sup>10</sup> Nos multas horas in amphitheatro gaudemus, sed gladiatores vitam amittunt. Neque bestiae neque homines, sed nos gladiatores interficimus! Itaque tibi dico: Vita<sup>2</sup> spectacula, vita turbam!

V



**a** Formuliere Überschriften für die beiden Abschnitte des Textes. Berücksichtige dabei, dass im ersten Abschnitt fast nur Imperfekt- und im zweiten Abschnitt fast nur Präsensformen vorkommen.

**b** Im letzten Satz gibt Seneca seinem Freund Lucilius einen Rat. Nimm Stellung zu diesem Ratschlag.

**c** Stellt Informationen über die Gladiatorenkämpfe zusammen. Beschreibt ihren Ablauf und die einzelnen Gladiatortypen. Erklärt die Beliebtheit der Gladiatorenkämpfe. Stellt auch

## Wiederholungswörter

## W

antīquus	alt, altertümlich	auxilium	die Hilfe
nūntius	der Bote, die Nachricht	expectāre	warten (auf), erwarten
pārēre	gehörchen	servāre	bewahren, retten; beobachten

## Lernwörter

<b>Iuppiter, Iovis</b> <i>m</i>	Jupiter ( <i>höchster Gott der Römer</i> )	
<b>caelum</b>	der Himmel	<i>f. ciel, i. cielo</i>
<b>terra</b>	die Erde, das Land	<i>Terrarium, f. terre, i. terra, s. tierra</i>
<b>Minerva</b>	Minerva ( <i>Göttin der Weisheit</i> )	
<b>Diāna</b>	Diana ( <i>Göttin der Jagd</i> )	
<b>bēstia</b>	das (wilde) Tier	<i>Bestie, f. bête</i>
<b>Neptūnus</b>	Neptun ( <i>Gott des Meeres</i> )	
<b>Mercurius</b>	Merkur ( <i>Götterbote</i> )	
<b>cēterī, ae, a</b>	die übrigen	<i>et cetera (etc.)</i>
<b>sōlum</b> <i>Adv.</i>	nur	
<b>exīstimāre, exīstimō</b>	meinen, einschätzen	
<b>varius, a, um</b>	bunt, verschieden, vielfältig	<i>variieren, variabel</i>
<b>nūntiāre, nūntiō</b>	melden	<i>nūntius</i>
<b>mortuus, a, um</b>	gestorben, tot; <i>Subst. der Tote</i>	<i>f. mort, i. morto, s. muerto</i>
<b>Tartarus</b>	der Tartarus, die Unterwelt	



Nominativ Iuppiter

Genitiv Iovis

Dativ Iovī

## Verben: Imperfekt (a- / e-Konjugation / esse)

F

a-Konjugation	Singular	Plural
1. Person	rogā- <b>ba-m</b> <i>ich fragte</i>	rogā- <b>bā-mus</b> <i>wir fragten</i>
2. Person	rogā- <b>bā-s</b> <i>du fragtest</i>	rogā- <b>bā-tis</b> <i>ihr fragtet</i>
3. Person	rogā- <b>ba-t</b> <i>er (sie, es) fragte</i>	rogā- <b>ba-nt</b> <i>sie fragten</i>

e-Konjugation	Singular	Plural
1. Person	rīdē- <b>ba-m</b> <i>ich lachte</i>	rīdē- <b>bā-mus</b> <i>wir lachten</i>
2. Person	rīdē- <b>bā-s</b> <i>du lachtest</i>	rīdē- <b>bā-tis</b> <i>ihr lachtet</i>
3. Person	rīdē- <b>ba-t</b> <i>er (sie, es) lachte</i>	rīdē- <b>ba-nt</b> <i>sie lachten</i>

Die Personalendungen sind im **Imperfekt** (1. Vergangenheit) die gleichen wie im Präsens. Ausnahme: Die 1. Pers. Sg. endet auf **-m** (vgl. sum).

Zusätzlich tritt zwischen Stamm und Endung ein Tempuszeichen. Für das Imperfekt der a- und e-Konjugation lautet es **-ba-**.

Hilfsverb esse	Singular	Plural
1. Person	er- <b>a-m</b> <i>ich war</i>	er- <b>ā-mus</b> <i>wir waren</i>
2. Person	er- <b>ā-s</b> <i>du warst</i>	er- <b>ā-tis</b> <i>ihr wart</i>
3. Person	er- <b>a-t</b> <i>er (sie, es) war</i>	er- <b>a-nt</b> <i>sie waren</i>

Imperfekt zu **posse**: pot-eram, pot-erās, pot-erat, pot-erāmus, pot-erātis, pot-erant.

## Verwendung des Imperfekts

S

Nach dem **Tempus** (der Zeit) Präsens werden nun diejenigen Tempora behandelt, die im Lateinischen für Handlungen und Vorgänge in der Vergangenheit verwendet werden. Die Vergangenheitstempora haben z.T. eine andere Bedeutung als im Deutschen.

Imperfekt	1. Vergangenheit
Perfekt	2. Vergangenheit
Plusquamperfekt	3. Vergangenheit

Secundus amicam diu *desiderabat*.

Secundus *sehnte sich* lange nach seiner Freundin.

Das lateinische **Imperfekt** wird im Deutschen meist mit Präteritum wiedergegeben. Es kann vor allem

- Zustände oder Vorgänge ausdrücken, die die Haupthandlung begleiten oder ein Geschehen erläutern,
- wiederholte Handlungen oder Ereignisse der Vergangenheit mitteilen,
- sich entwickelnde oder noch andauernde Handlungen der Vergangenheit ausdrücken.

### Sachfeld Religion

